

Ihre Spende hilft!

E-BIKE AMBULANZ

African E-Bike



WIE SPENDE ICH?

Ihr Beitrag ist mehr als eine Spende – Warum?

Ihr Beitrag bezuschusst die Anschaffung eines E-Bikes. Damit wird dies für die NutzerInnen finanziell erreichbar. Die neuen EigentümerInnen zahlen selber zwischen 20% und 50% des Anschaffungspreises. Die Höhe des Anteils ist abhängig vom jeweiligen Einkommen und wird von der Partnerorganisation vor Ort bestimmt. Somit stellt der Auswahlprozess sicher, dass die Projekte aufgrund des lokalen Nutzens ausgewählt werden.

Dies unterscheidet den Ansatz des „African E-Bike“ von einer „Geber-Nehmer-Mentalität“.

Wenn Sie zum Aufbau zweckgebundener und nachhaltiger Mobilität in Afrika beitragen möchten, freuen wir uns sehr über Ihre Spende auf folgendes Konto:

Empfänger: EURIST e.V.
Verwendungszweck: „African E-Bike“
BIC: GENODEF1SLR
Bank: SkatBank
IBAN: DE67 8306 5408 0004 2632 51

Oder werden Sie Mitglied in unserem Förderkreis!

Als Fördermitglied von African E-Bike unterstützen Sie den Aufbau nachhaltiger Mobilität in Afrika langfristig und effektiv durch einen regelmäßigen Mitgliedsbeitrag. Und das schon **ab 25,- € im Jahr!** Für nähere Informationen schicken Sie uns bitte eine Nachricht an:

info@african-ebike.de

Vielen Dank!



Im ländlichen Afrika gibt es in Notfällen kaum eine Chance, rechtzeitig eine medizinische Einrichtung zu erreichen. Kinder und schwangere Frauen sind besonders gefährdet. Das ändert sich mit der schnellen E-Bike Ambulanz:

- *Patienten rufen per Mobiltelefon die Klinik an, die die Ambulanz losschickt.*
- *Mit bis zu 30 kmh bringt die Ambulanz den Patienten zur nächsten Klinik.*
- *So werden Leben gerettet (vor allem von Müttern, Babys und Kindern).*

Ein E-Bike Ambulanz kostet 875 Euro.



E-BIKE TAXI

Fahrradtaxis werden immer mehr von Motorrädern verdrängt, die Luftverschmutzung, Lärm und folgenschwere Unfälle verursachen. Das ändert sich mit dem kostengünstigen E-Bike Taxi:

- *Mobilität wird für viele erschwinglicher.*
- *E-Bike Taxifahrer verdienen mehr Geld und schonen emissionsfrei die Umwelt.*

Ein E-Bike Taxi kostet 750 Euro.

E-BIKE ABFALLSAMMLER

Obwohl in Afrika viel weniger Abfall produziert wird als in Europa, sieht man immer mehr Müll, der Böden und Trinkwasser verunreinigt. Das ändert sich mit dem leistungsstarken E-Bike Abfallsammler:

- *Es wird regelmäßig von Schulen, Communities und zivilen Organisationen eingesetzt.*
- *Es stärkt das Umweltbewusstsein und ist der erste Schritt zu einer Recyclingwirtschaft.*

Ein E-Bike Abfallsammler kostet 850 Euro.



E-BIKE TRANSPORTER

600 Millionen Menschen in Afrika haben keinen Zugang zu sauberem Wasser, da die Transportwege zur nächsten Wasserstelle sehr weit sind. Das ändert sich mit dem E-Bike Transporter:

- *Es vervierfacht nicht nur die Ladung, sondern man ist auch viermal schneller als zu Fuß.*
- *Es entlastet insbesondere die Frauen, die somit weniger häufig zum Wasserholen müssen.*

Ein E-Bike Transporter kostet 775 Euro.

AfricROOZE
einfach.solar.mobil.



DIE HERAUSFORDERUNG

Die Entwicklung von E-Mobilität zur Bewältigung der Mobilitätsprobleme in Afrika ist eine der zentralen Herausforderungen der nächsten Jahre.

EURIST e.V. (NGO, mit Sitz in Hamburg), FABIO Jinja Uganda (First African Bicycle Information Organisation) und SUNCYCLES (Namibia) sind davon überzeugt, dass erschwingliche, solarbetriebene E-Bikes eine nachhaltige Lösung für sehr viele Menschen auf dem wachsenden afrikanischen Kontinent sein können.

Hierfür wurde das African E-Bike entwickelt. Es unterstützt 11 der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, u.a.:

Armut- und Hungerbekämpfung, Nachhaltige Mobilität und Klimaschutz, Gesundheit und Zugang zu sauberem Wasser, Geschlechtergleichheit und die Stärkung von Frauen.



DAS AFRICAN E-BIKE

Zu diesem Zweck hat EURIST in enger Kooperation mit verschiedenen PartnerInnen das "African E-Bike" entwickelt. Es erfüllt die auf den afrikanischen Kontinent zugeschnittenen Anforderungen:



- ✓ **niedriger Preis**
- ✓ **robuste Komponenten**
- ✓ **hohe Zuladekapazität: 100 kg**
- ✓ **angemessene Geschwindigkeit von bis zu 30 km/h**
- ✓ **Reichweite von ca. 50 km**

Solare E-Mobilität

VIelfältigkeit

Im gewerblichen Bereich genutzt, schafft das E-Bike Jobs und Einkommen (z.B. als Fahrradtaxi, Lieferservice, Cargo etc.) Als E-Bike Ambulanz rettet es Leben und die GesundheitsarbeiterInnen, die mit E-Bikes mobil sind, verbessern den schnellen Zugang zu medizinischer Versorgung.

Im privaten Bereich können sich mehrere Haushalte, Farmer oder Frauengruppen ein E-Bike teilen, so dass jeder geringere Kosten hat. Die NutzerInnen können das Rad auch an andere gegen Gebühr ausleihen und so Einkünfte erzielen.

Der in der Regel anfallende Eigenanteil bei der Anschaffung kann über einen Mikrokredit finanziert werden.

100% NACHHALTIGKEIT

Die Verknüpfung mit der Solartechnologie macht aus dem African E-Bike ein Null-Emissionsfahrzeug. Die Energie der Sonne ist an 365 Tagen im Jahr vorhanden und kann durch unsere modernen HUB-Ladestationen optimal, umweltfreundlich und sehr nachhaltig genutzt werden.

Zudem bietet die Solarstation gleich mehreren Nutzern zeitgleich günstige Energie. Durch weitere Nutzung der Batterien können neben den E-Bikes auch Mobiltelefone und Laptops geladen werden. Außerdem sorgen sie so auch für Licht und Strom in den entlegenen Dörfern.

E-Bikes, die mit grüner Energie, insbesondere Solarenergie, betrieben werden, können zu einer Säule der nachhaltigen Mobilität auf dem wirtschaftlich und demographisch wachsenden afrikanischen Kontinent werden – sowohl in ländlichen Gebieten als auch in den Städten.

EXPERIENCE



UNSER BOTSCHAFTER

"African E-Bike" erhält prominente Unterstützung von dem Schauspieler und Regisseur **Bjarne Mädel**, auch bekannt als "Tatortreiniger" oder von seinem Kinoerfolg "25 km/h". Bjarne, der als Jugendlicher selbst eine Zeit lang in Nigeria lebte, ist seitdem eng mit Afrika verbunden.

Im April 2019 besuchte er das E-Bike Pilotprojekt von EURIST in Uganda und wurde daraufhin Mitbegründer von African E-Bike.



ZUKUNFTSORIENTIERT

PARTNER UND PROJEKTE

Unser Partner vor Ort in Uganda ist seit mittlerweile einem Jahrzehnt „FABIO“ (First African Bicycle Information Organisation). Katesi Najiba, Direktorin von FABIO, fasst die Pilotphase so zusammen:

„Die Leute waren total begeistert. Schon beim Projektstart herrschte große Aufregung und jeder wollte dabei sein. Sogar Motorradtaxifahrer sind enorm interessiert, weil sie die Räder selber besitzen können statt die Motorräder für ihren Job zu leihen.“

Die erste Projektphase lief im Januar 2019 aus. „Sie war ein absoluter Erfolg, keine Frage! Doch kann sie nur der Anfang sein“, so Patrick Kayemba, der Direktor von EURIST Africa.

Mit unseren afrikanischen Partnern entwickeln wir laufend weitere Projekte – unter anderem in Namibia, Sambia, Kenia und Ruanda.



KOOPERATIONEN

Konzeption&Design: Haiarts 2021

